



Im Klosterkräutergarten in Himmelpfort gibt es viele interessante Kulturpflanzen zu entdecken.

OBERSTUFENKURS DER
GESCHWISTER-SCHOLL-GESAMTSCHULE-LÜNEN
AUF ABSCHLUSSFAHRT

ÖKOLOGIE-UNTERRICHT UND NATURSCHUTZARBEITEN IN DER MECKLENBURGISCHEN SEENPLATTE

Von Dr. Hubert Gunnemann und Manfred Bay

Während des gesamten Schuljahres 2021/22 hatten sich die Schüler*innen des Projektkurses der Jahrgangsstufe 12 der Geschwister-Scholl-Gesamtschule-Lünen (GSG) im Fach Biologie unter Leitung von Dr. Hubert Gunnemann mit der Ökologie von Gewässerökosystemen – insbesondere der Moore und ihrer Bedeutung für das Klima – beschäftigt. Begleitend wurden zu Teilthemen schriftliche Arbeiten erstellt – für alle ein erstes Herantasten und Üben auf dem langen Weg zur Verfassung wissenschaftlicher Texte.

Exkursionsvorbereitend und als Einführung in die Thematik wurden in der Umgebung von Lünen zunächst verschiedene Exkursionen durchgeführt, um das Anschauungsmaterial in der Natur erleben

und kennenlernen zu können. So wurden die Lippe und Seseke und außerdem verschiedene kleine Stillgewässer in der Umgebung besucht. Dabei konnte den Schüler*innen der Prozess der Vermoorungen in verschiedenen kleinen Senken verdeutlicht und von ihnen auch selbstständig erkannt werden – z. B. in Lünen-Schwansbell als moorige/anmoorige Bodenbildungen oder unter Bruchwaldfragmenten an der Lippe in Lünen in Form von organischen Nassböden. Eigentliche Moore, also von Torfen gebildete mineralarme Humuskörper im Boden, sind aber in der Umgebung nicht zu finden. Nach vielfältigen Recherchen (Literatur, Internet) und praktischen Freilanduntersuchungen erkannten die



Die Schüler*innen packen fleißig mit an und harken die Mahd zusammen.

Schüler*innen, dass andere Regionen Deutschlands wie die Mecklenburgischen Seenplatten geeigneter sind, um die Prozesse der Vermoorungen aufzuzeigen. Nicht nur viele Moore, auch eine Vielzahl der dort vorhandenen Seen zeigen alle Trophiestufen, die die Kursteilneh-



oben: Mit dem Kanu am Rande eines Teichrosenbestandes in einer Bucht des Großen Lychensees

links: Schüler*innen erkunden ein verbuschtes Zwischenmoor in einer Waldsenke in der Nähe der Unterkunft.

mer*innen bisher nur aus Schulbüchern kannten. Da die Schule schon langjährige Kontakte zu Naturschutzorganisationen in diesem Naturraum hat, konnte eine Studienfahrt als theoretischer und praktischer Abschluss des Kurses geplant und durchgeführt werden.

Im Naturpark Uckermärkische Seen

Schon seit vielen Jahren sind immer wieder Schülergruppen der GSG im Naturpark Uckermärkische Seen unterwegs – zunächst unter der Leitung von Heinrich Behrens, dem ehemaligen Schulleiter der GSG, später mit Dr. Hubert Gunnemann. Ziele dieser Exkursionen waren das Kennenlernen der Natur mit

seinen thematischen Vorgaben in Verbindung mit sportlichen Aktivitäten – dazu gehörte unter anderem das Erkunden der Gewässer und Uferzonen vom Kanu aus. Auf diesen Fahrten halfen die Schüler*innen immer wieder bei Naturschutzarbeiten mit und gewannen einen Einblick in die praktischen Moor-Naturschutzarbeiten. Ansprechpartner im Naturpark waren dabei vor allem die Verwaltung des Naturparks Uckermärkische Seen, der Förderverein Uckermärkische Seen sowie der örtliche Naturschutzbund in Templin. In diesem Zusammenhang können auch die gegenseitigen Besuche von Schülergruppen der GSG und dem ehemaligen Gymnasium in

Templin erwähnt werden. Ferner kennt auch Dr. Hubert Gunnemann das Gebiet und insbesondere die Moore sehr gut und hat seit 1996 dazu vielfältige ökologische Untersuchungen z. B. für das Bundesamt für Naturschutz durchgeführt.

Kursfahrt im Frühsommer 2022

Nachdem die schriftlichen Arbeiten abgeschlossen, die Unterkunft bei Lychen gemietet und die Zugkarten besorgt waren, konnte endlich die Fahrt nach Brandenburg beginnen (19. bis 23. Juni 2022). Da neben Dr. Hubert Gunnemann nun auch als Begleitperson Manfred Bay mitfuhr, der nicht nur Biologie- und Sportlehrer, sondern auch begeisterter

Kanusportler ist, wurde das Programm vielfältig: Wälder, Wiesen, Seen und Moore des Naturparks konnten nun auch vom Wasser erlebt und untersucht werden, zumal die Unterkunft inmitten einer großartigen Landschaft liegt. Einige Kilometer südlich von Lychen stehen die Ferienbungalows eingerahmt vom Großen Lychensee auf der einen und dem Mellensee auf der anderen Seite auf einer Art Halbinsel inmitten hübscher Sandtrockenrasen und vorgelagerter extensiver Feuchtwiesen vom Typ der Sumpfdotterblumenwiesen. Wo Seen nicht angrenzen, wird die Landschaft von naturnahen Wäldern bestimmt, die auch zum Teil versteckte Moore enthält wie das Mellenmoor. Dieses Panorama lockte natürlich alle Schüler*innen zur Erkundung, wobei an erster Stelle die Gewässer standen.

Seenlandschaft um Lychen

Unter Anleitung von Manfred Bay konnten die Schüler*innen mit einigen Booten zunächst die Ufer des Lychensees untersuchen und anschließend auch die Seen und Fließe (z. B. die Woblitz) auf der Kanutour zum Erholungsort Himmelpfort. Mit den Booten wurde so z. B. der „Moddersee“ – ein kalkoligotrophes Verhandlungsgewässer an der Woblitz – befahren, obwohl dieses Gewässer relativ flach ist. Dabei konnte von den Schüler*innen das ihnen bis dahin unbekannte bizarre

Schneidenried (*Cladium mariscus*), das die Ufer dieses Gewässers säumt, gezeit und allseits bestaunt werden: Solch eine Natur hatten sie noch nie gesehen!

Spannende Moor-Erkundungen

Danach ging es in die Moore: Die randliche Vermoorung am Kleinen Kastavensee mit seinen Schwingrasen wurde genauso bewundert wie die als schaurig empfundenen Vermoorungen in den Senken der Wälder in der Nähe der Unterkunft. Abgestorbene Bäume, kaum betretbare Randsümpfe und schwankender Torfboden hinterließen bleibende Eindrücke. Das Mellenmoor, das schon zu DDR-Zeiten als ein bedeutendes Naturschutzgebiet galt, liegt am Rande des Mellensees. Aufgrund der Nähe erschien es praktisch, dieses außergewöhnliche Moor zu besuchen. Durch Anstauungen herbeigeführte Wasserstandsanhörungen ab 2007 (z. B. Mauersberger et al. 2010) sollten hier Verbuschungen entgegengewirkt werden. Eine Besichtigung der inneren Teile dieses Moores, die uns Norbert Bukowsky, Vorstandsmitglied des Regionalverbandes des NABU und ehemaliger Mitarbeiter der Naturparkverwaltung Uckermärkische ermöglichte, ist heute nur noch über einen Bohlenweg möglich. Und auch war es Norbert Bukowsky, der den Schüler*innen die praktische Bedeutung und Wichtigkeit von Pflegearbeiten vor Augen führte und ihnen zeigte, wie die

Pflegearbeiten in diesem Moor durchgeführt werden sollten. Mit Harken und Heugabeln wurde dem Moor dann zu Leibe gerückt und der schon gemähte Schilfaufwuchs in mühsamer Arbeit aus dem Moor entfernt. Am Ende des Tages waren alle Schüler*innen erschöpft und doch zufrieden – denn Moorschutz bedeutet Klimaschutz! Diesen Zusammenhang hatten sie in ihren schriftlichen Kursarbeiten schließlich selbst herausgearbeitet.

Danksagung

Herzlich bedanken möchten wir uns im Namen der GSG für die finanzielle Unterstützung der Naturförderungsgesellschaft des Kreises Unna. Bedanken möchten wir uns auch bei Norbert Bukowsky, der für uns ein steter Ansprechpartner im Naturpark ist und uns in vielfältiger Weise geduldig zur Seite stand und half. Auch Dank seiner großen theoretischen und praktischen Fachkompetenz konnten die Schüler*innen ihre Erkenntnisse zum Themenkomplex Moore, Natur- und Klimaschutz nicht nur vertiefen, sondern auch Neugierde zum vertieften weiterführenden Studium und praktischen Handeln im Moorschutz entwickeln.

Literatur:

MAUERSBERGER, R.; GUNNEMANN, H.; ROWINSKY, V. & BUKOWSKY, N. 2010: Das Mellenmoor bei Lychen – ein erfolgreich revitalisiertes Braunmoosmoor im Naturpark Uckermärkische Seen. Natursch. Landschaftspf. Bbg 19 (3/4): 182-183